Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 226. Donnerstag, den 27. September 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 26. September 1849.

Herr Landschaftsmaler Zschermack und Herr Kaufmann Michaelson aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Regier.-Rath Künell aus Berlin, Herr Oekonomie-Rath Hantelmann aus Posen, Herr Post-Kassen-Kontroll. Meinecke aus Stettin, Fräul. Trauschke aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Fliesbach aus Curow und Schiffert aus Konczei, Herr Kaufmann Krause aus Berlin, log. in Schmelzers Hotel. Herr Gasthofbesitzer Joh. Nowieski aus Marienburg, Herr Gutsbesitzer, A. Ruhn aus Gorgendorff, Herr Kaufmann R. Kremp aus Marienburg, log. im Hotel de Thorn. Herr Brennerei-Inspekt. Auerbach aus Exan, Herr Lithograph Müller aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Balleer aus Bremen, die Herren Rittergutsbesitzer v. Kalkstein n. Familie aus Klonofken und v. Tokarski aus Brodnitz, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1.

Steckbrief.

Der nachfolgend näher bezeichnete Knecht Johann Rösteck, welcher wegen Körperverletzung zur Untersuchung gezogen ist, hat sich von seinem letzten Wohnorte ohne Anzeige entfernt und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gensd'armen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle un-

ter sicherm Geleite in unser Criminal-Gefängniß gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungs-Kosten abliefern zu lassen.

Danzig, den 1. September 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
Abtheilung für Criminal-Sachen.

Beschreibung der Person:

A. Beschreibung der Person.

a) Gesicht:

Haare, blond. Stirne, hoch. Augenbraunen, blond. Augen, blau. Nase, spitz. Mund und Wangen gewöhnlich. Kinn, spitz. Zähne, voll. Gesicht überhaupt länglich.

b) Körper:

Statur, klein. Größe, 5 Fuß 3½ Zoll. Beine, gerade. Gesundheitszustand, gut. Besondere Kennzeichen, keine.

B. Persönliche Verhältnisse.

Alter, angeblich 24 Jahr. Geburtsort, Hoppenbrude bei Marienburg. Letzter Wohnort, Scharfenberg. Gewerbe, Arbeiter. Sprache, deutsch. Religion, katholisch.

C. Kleidung:

Schwarze Pelzmütze. Jacke, blau tuchne. Halstuch, rothwollener Shawl. Weste, blau tuchne. Beinkleider, schwarz und blaugestreiftes Sommerzeug. Fußbekleidung, Stiefeln.

2. Steckbrief.

Der nachfolgend näher bezeichnete Arbeiter Heinrich Friedrich Rohde, alias Vogilowski, welcher des Verbrechens des Diebstahls angeklagt worden, ist am 3. September d. J. durch gewaltsamen Ausbruch aus dem hiesigen Kriminal-Gefängniß entwichen und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gensd'armen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite gefesselt hieher an das unterzeichnete Gericht, gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten, abliefern zu lassen.

Danzig, den 6. September 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
Abtheilung für Untersuchungssachen.

Beschreibung der Person:

Größe, 5 Fuß 4 Zoll. Haare, dunkelbraun. Stirn, hoch. Augenbraunen, braun. Augen, grau. Nase, lang. Mund, aufgeworfen. Bart, blond. Zähne, vollzählig. Kinn, stark. Gesichtsbildung, länglich. Gesichtsfarbe, gesund. Statur, mittel. Füße, gerade.

Persönliche Verhältnisse:

Alter, 28 Jahre. Religion, evangelisch. Gewerbe, Arbeiter. Sprache, deutsch. Geburtsort, Danzig. Früherer Aufenthaltsort, Danzig.

3. Der Gutspächter Friedrich Julius Grisanowski aus Wyczlin, und dessen Braut Amalia Justina Günther aus Conradshammer haben vor der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.
Neustadt, den 11. September 1849.

Königliches Kreis-Gericht.

4. Der Kaufmann Herrmann Pohl und dessen Braut Maria Romahn, beide von hier, haben laut Verhandlung vom 31. August c. für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen. Auch soll Alles, was der Eine oder der Andere während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle überkommt, sein besonderes Eigenthum verbleiben, dagegen aber der sonstige Erwerb während der Ehe gemeinschaftliches Eigenthum sein.
Elbing, den 3. September 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

A V E R T I S S E M E N T.

5. Mittwoch, den 10. Oktober c., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in unserm Gerichtsgebäude, Fleischerstraße No. 9., ein mahagoni Trimeaur, eine Servante, 292 Stück Flaschen, eine goldene Taschenuhr, mehrere Gesangbücher, Bibeln, ingleichen 9 Ries feines Schreibpapier und verschiedene andere Meubeln an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung vor unsern Auctions-Kommissarius Altroggen verkauft werden.
Elbing, den 22. September 1849.

Königl. Kreisgericht.

T o d e s f a l l.

6. Nach achtmonatlichem schweren Leiden endete Montag Abend 7½ Uhr der Handl.-Gehilfe A. v. Kolkow, im noch nicht vollend. 25sten Lebensjahre, seine irdische Laufbahn in stiller Ergebung, welches ich allen seinen Bekannten u. Verwandten hiermit tief betrübt anzeige. M. N. v. Kolkow, a. Bruder. Danzig, d. 26. Sept. 49.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

7. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., ist zu haben:

Hilfs-Tabellen

zur Berechnung des runden Holzes nach seinem kubischen Inhalte. Für Forstbediente, Holzhändler, Tischler, Zimmerleute u. s. w. Von R. B o ß m a n n. 8. Geh. Preis 10 Sgr.

8. Seine **Leihbibliothek für die Jugend**, durch neue Anschaffungen sehr vermehrt, empfiehlt unter den billigsten Abonnementsbedingungen
B. Kabus, Langgasse No. 515.

A n z e i g e n.

9. Ein Wachtelh. mit braun. Ohren u. Fleck. auf dem Rücken, auf d. Namen „Molli“ hörend, hat s. verlaufen. Wer dens. Sandgrube 465. abg., erh. e. Belohn.

10. ## Unterrichts=Anzeige.

Am Montag, den 8. October, beginnt in meiner Töchterschule der Unterricht. Das Nähere über die Anstalt besagt ein bei mir zu habender Lehrplan. Zur Annahme von Schülerinnen bin ich täglich des Vormittags bis 10 Uhr und des Nachmittags von 12 bis 5 Uhr in meiner Wohnung, Hundegasse 325., bereit.

Süße, Condidat.

11. ## Gewerbe=Verein.

Donnerstag, den 27., 6 Uhr Bücherwechsel. 7 Uhr Vortrag „Die Noth der kleinern Handwerker und deren mögliche Abhilfe" dann Mittheilungen über den Leinwandhandel im Preuß Staate. Hierauf Gewerbebörse.

12. Es wird eine Gouvernante gesucht. Näheres Poggenpfuhl No. 189.

13. Unterrichts=Anzeige der höhern Mädchenschule.

Der neue Lehrkursus, in dem auf Verlangen auch Unterricht im Englischen ertheilt wird, beginnt Donnerstag, d. 11. October d. J. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu sprechen. Heil Geistgasse 989. Louise Wilhelmine Ebert, Vorsteherin d. Anstalt.

14. Für die an unsre Anstalt geschenkten Zwiebacke sagen wir dem gütigen Geber hiemit unsern und der Zöglinge besten Dank.

Danzig, den 27. September 1849.

Die Vorsteher des Spend= und Waisenhauses.

Gottel. Schönbeck. Kendzior.

15. Einem geehrten Publikum, so wie den resp. Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Schornsteinfegermeisters Fritze, unter der Leitung meines Sohnes Johann Otto Roff, in derselben Art fortsetzen werde und bitte, das gütige Vertrauen auch mir zu schenken, welches mein verstorbener Mann eine Reihe von Jahren sich zu erfreuen hatte; es soll mein festes Bestreben sein, daß jede in diesem Fache vorkommende Arbeit aufs pünktlichste ausgeführt wird.

Danzig, den 26. September 1849. Anna Elisabeth Fritze, Wittwe.

16. Für einen einzelnen ruhigen älterhaften Herrn wird ein anständiges sehr billiges Logis, außerhalb der Stadt, und wenn es gewünscht werden sollte auch Beköstigung gegen billige Vergütung nachgewiesen Brodbänkengasse 697.

17. **Am 1. October beginne ich den Unterricht in der Kalligraphie. Außerhalb meiner Wohnung würde ich den Unterricht in den Mittagst v. 12—2, Mittw. u. Sonnabend v. 4 — 6 ertheilen.**

E. Fisch, geprüfter Lehrer der Schön- u. Schnellschreibekunst, Schnüffelm. 637.

18 Wer eine gute Doppelflinte zu verkaufen hat, hat sich zu melden in der kleinen Hosennähergasse No. 869.

19. Ein ordentlicher Hausknecht kann sich melden Langgasse No. 514.
20. Eine ordentliche Aufwärterin kann sich melden Vorstädtsch. Graben 2060
21. Goldschmiedegasse 1099 sind einige Logenplätze im II. Rang zu haben.
22. Junge Mädchen werden in Pension genommen Heiligen Geistgasse 920.
23. Ein ordentl gesund. Mädchen find. bei e. anständ. Wittwe für Wohnung Beköst., Wäsche Aufnahme. Das Nähere Poggenpfuhl, St. Petri Kirchhof 375.
24. Ein gesitteter Bursche mit gehörigen Schulkenntnissen versehen, welcher sich dem Weingeschäfte im ganzen Umfange widmen will, möge sich Langg. 371. melden.

25. Hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Kupferschmiede-Werkstätte vom Kohlenmarkt No. 17. nach meinem Hause Breitgasse No. 1231., früheres Bauersches Grundstück, verlegt habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen in meiner alten Wohnung danke, bitte ich auch dasselbe in meiner neuen Wohnung mir zu schenken, und empfehle mich zur Anfertigung von neuer wie Reparaturen der Brenn- Brau- und Siederei, so wie Destillations-Utensilien und Küchengeschirre, wie überhaupt zur Ausführung aller zum Kupferschmiede-Handwerk gehörenden Geschäfte bestens, unter Zusicherung billiger Preise und solider Arbeit.

Bernhard Jacznewski, junior.

NB. Auch ist daselbst ein guter gewölbter Lagerkeller sogl. zu vermiethen.

26. **Drewkesche Bierhalle.**

Donnerstag, d. 27. Sept., gr. Konzert von Fr. Laade. Anf. 8 Uhr.

27. **Schahnasjans Garten.**

Donnerstag, d. 27, gr. Konzert v. Fr. Laade. Anf. 4 U. Später Gartenbeleucht.

28. **Kaffee-Garten von J. Siegel am Bischofsberge.**

Angeregt durch den Beifall der geehrten Gäste wird heute abermals Musik, Feuerwerk und diesmal auch Illumination stattfinden.

29. **Niederfeld** in der **Erholung** heute Donnerstaag musikalische Unterhaltung, wozu einladet F. Zander.

30. Ein kleines gelbes Pettschaft, welches einen schwarzen Stein umfaßt worauf ein Wappen eingravirt, ist verloren gegangen Wer dasselbe Brodbänkengasse No. 666. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.
31. Ein tafelf. Pianoforte, $6\frac{1}{2}$ Okt., ist bill. zu verk. Altst. Grab. 430, 1 Tr. h.
32. D. Ankauf v. Gartenobst hört mit d. heut Tage auf. Strohdeich, d. 26. Sept.
33. Alte Bierflaschen werden gekauft Breitgasse 1216. bei Wwe. Uhlich.
34. Eine im besten Theile der Stadt Danzig, sehr günstig gelegene, mit einem geräumigen Wohnhause versehene **Schmiede** steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ertheilt der Commissionair Schleicher, Lastadie 450., Vormitt.: Langenmarkt No. 505.

35. **Sonnabend, d. 29. d. M.,**
Familien-Club und Tanz in der Ressource „Einigkeit.“ Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand.

36. **Die Danziger Zeitung**
(6 Mal wöchentlich),
vertritt in leitenden Artikeln und zahlreichen Correspondenzen die Prinzipien des ehrlichen konstitutionellen Königthums, die gute Sache einer auf göttliche Weltordnung gegründeten Freiheit, bringt schnelle und kurze Kammerberichte und bietet außer einer übersichtlichen Darstellung der politischen Tagesneuigkeiten
gediegene Berichte über den Stand des hiesigen und auswärtigen Handels.
Es ist uns gelungen, uns eine sehr zuverlässige und aus den besten Quellen schöpfende Berliner Correspondenz für das nächste Quartal 12 Stunden früher als bisher zu verschaffen, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, in unserer Zeitung viele Nachrichten früher als irgend eine Berliner Zeitung zu bringen.

Die Zeitung kostet vierteljährlich nur 1 Thaler. Bestellungen auf das VI. Quartal werden **vor** dem 1. Oktober erbeten in der Expedition
Hundegasse No. 335.

37. Am 28. d. M., um 4 Uhr, **General-Versammlung** zur Wahl der Direktoren und des Wahlausschusses, so wie zur Rechnungslegung und Ausloosung der fälligen Aktien. Danzig, den 24. Septbr. 1849.
Die Direktoren des Danziger Clubs.

38. **Directe Journalier-Verbindung nach Bromberg** und Woldenberg. Für Bequemlichkeit und rasche Beförderung der Passagiere ist bestens gesorgt. Abfahrt: jeden Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Abends 7 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei F. Schubart.

39. **Tägliche Journalier-Fahrt nach Elbing,** Abfahrt 3 Uhr Nachmittags, Fleischergasse bei F. Schubart.

40. Am 22. d. Mts. ist auf dem Wege zum Schahnasjanschen Garten das Obertheil einer silbernen Strickscheide verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung dritten Damm 1426. abzugeben.

41. Mein **Diorama** bin ich Willens billig zu verkaufen, weil ich wegen zunehmender Kränklichkeit meiner Frau damit weiter zu reisen behindert bin; es ist noch bis Sonntag jeden Abend gegen das billige Entree, a Person 2 Sgr., auf dem Langenmarkt neben der Bank zu sehen und kann sich daselbst jeder Käufer von der praktischen Einrichtung des schönen Kunstwerks, mit wirklich gehenden Figuren, überzeugen. M. Wagener.

42. Hundegasse 320. ist ein Zimmer an 2 einzelne Herren mit Beköstigung billig zu vermiethen; auch werden da zugleich Abonnenten zum Speisen in und außer dem Hause angenommen.

43. E. Bursche ordentl. Erz., d. d. Schuhmacherprof. erlern. w., m. s. Hundeg. 242.

44. Ein oder zwei Knaben, am liebsten kleine, können noch gegen billige Bedingungen in Pension genommen werden und finden liebevolle Aufnahme und sorgfältige Erziehung. Näheres Fleischergasse No. 84., zwei Treppen hoch.

45. Ein unverheiratheter Gärtner findet eine Stelle in Ottomin bei Zuckau.

Vermiethungen.

46. Altst. Grab. 430. sind 2 Etagen zu verm., die erste besteht aus 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, die zweite aus 2 Stuben, Küche, Boden u. Keller.

47. Langgarten 252. ist eine fr., meubl. Stube zu vermiethen.

48. 4. Damm 1541 ist eine Stube mit Meubeln zu verm.

49. Dienergasse No. 149. ist ein klein. Logis m. Meubl. z. vm. u. gl. z. bez.

50. Fleischerg. 124. ist e. Log. mit 3 neu dekor. Stuben, Küche, Bod., Holzgelaß, wenn verlangt wird, zu 2 P. Stallung z. 1. Okt. zu v. D. Nähere 121.

51. Brodbänkengasse No. 699. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

52. Hundegasse 328. sind 2 Wohngel., besteh. aus 5—6 heizb. Zimmern, im Ganzen oder getheilt, zu Michaeli zu verm., auch 1 Stall zu 4 Pferden.

53. Schmiedegasse 292. ist ein meubl. Zimmer mit Kabinet zu vermiethen.

54. Ein trockner gewölbter Keller ist sogleich zu vermiethen, Hundegasse 242.

55. Sandgrube 432. sind Stub. m. Meubl. u. Burschengelaß z. Octbr. zu v.

56. Jopengasse 727. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

57. Altst. Grab. 445 ist e. Stube m. Meubl. n. v. z. verm. v. gleich z. bez.

58. Beutlerg. 624 ist eine Wohn. m. Küche, Bod. u. Kell. a. ruh. Bew. z. v.

59. Johannisgasse 1301. ist eine Ober-Wohnung billig zu vermiethen.

60. Breitg. 1237. ist ein Laden zu verm., welcher sich z. jed. Geschäft eignet.

61. Ein Häker-Laden ist zu vermiethen, zu erfragen Drehergasse 1356, unten.

62. Ein meubl. fr. Zimmer ist Krebsmarkt 186. unweit der Lohmühle zu v.

63. Langgasse 402. ist ein Saal mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

64. Legenthor 310. sind freundliche Wohnungen, nahe d. Eisenbahn, zu verm.

65. **Gerberg. 64.** ist die obere Saaletage, best. in 3 Zimmern, Küche, Boden 2c., monatsweise und ¼-jährlich zu vermiethen.

Auctionen.

Spanische Effekten.

Donnerstag, den 4. Oktober c., Mittags 1 Uhr, werde ich im hiesigen Börsenlokale 3800 Piaster fünf pro Centige Anleihe der Cortes und unverzinsliche Schuldscheine in 4 Appoints, auf gerichtliche Verfügung, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung durch Auktion verkaufen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

67. Mittwoch, den 3. October c., sollen im Hause Rammbau No. 803., auf

gerichtliche Verfügung, — 1 Stubenuhr, mehrere gestrichene und birkene Mobilien, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Handwerkzeug, kupfern., zinn., eisernes pp. Wirthschafts- und Küchengeräthe, Fayence und Hölzerzeug — öffentlich versteigert werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

68. Freitag, den 28. September d. J, sollen Scheibenrittergasse, im Hause 1254., auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

2 tafelförmige Fortepianos, 2 nußbaum. Linnen- u. 1 Schreibespind, 2 zweithür. Kleiderschränke, 1 Waaren-Repositorium mit Fächern und Schiebladen, 2 Tombänke, diverse andere Schränke, Komoden, Tische, Stühle, Himmel- und andere Bettgestelle, Rouleaux, Koffer, 1 Kirschenpresse, Wäsche, Herren- und Frauenkleidungsstücke, Handwerkszeug, Glas und Porzellan, kupfern., zinn., irdenes rc. Wirthschafts- und Küchengeräthe, 1 Partie Bücher, darunter 30 Jahrg. Beobacht. a. d. Spree, 1 alter, runder Ofen und 2 Feuereimer. Ein eiserner Waagebalken, mit großen Waageschaalen und eine Parthie Gewichte, ein großes Firma-Schild.

J. T. Engelhard, Auctionator.

69. Montag, den 1. Oktober d J., Vormittags, werden im Hause Hundegasse No. 74. auf freiwilliges Verlangen durch Auktion verkauft werden:

Diverses Silberzeug, Uhren, Oelgemälde, Kupferstiche, mahagoni und birkene Tische mit Marmorplatten, mahagoni Servanten, Schreibebureau, Kleider- und Wäschschränke, Sophas, Stühle, Spiel-, Spiegel- und Sophatische, Betten, Gardinen, Wäsche, Bettgestelle, Lampen, Leuchter, diverses Fayence, Porzellan, Kupfer und Zinn, sowie ein 2-sitziger Kutschwagen.

J. T. Engelhard, Auktionator.

70. Donnerstag, den 4. October c., sollen im Hause Brodbänkengasse 674., auf freiwilliges Verlangen, meistbietend durch Auction verkauft werden:

Einiges Silberzeug, mahagoni und birkene Sophas, Schlafsophas, Sekretair, Schenke, Kommoden, Schränke, Tische, Spiegel, Stühle, Kupferstiche, Betten, Wäsche, Tischzeug, Frauenkleider, Fayence, Gläser, kupfernes und messing. Wirthschafts- und Küchengeräthe. J. T. Engelhard, Auctionator.

71. Freitag, den 5. Oktober d. J., werde ich im Hause No. 482., am Krebsmarkte (vor dem hohen Thore) wegen Veränderung des Wohnorts ein gutes Mobiliar öffentlich versteigern. Dasselbe enthält:

3 mahag. Sophas, dito Sekretair, Servante, Kommoden, Bücherschrank, Sopha-, Spiel-, Näh-, Nippes- und Damenschreibtische, Waschtoilletten, Bettgestelle und Rohrstühle, birkener Schreibetisch mit Aufsatz, Speisetafel mit Einlegebrettern, Kleider- und Bücherschränke, Lehnstühle pp., mahagoni Pfeiler- und Toilett- und Sophaspiegel in bronze Rahmen, 1 Pendule, Gardienen, Schildereien, Consoles, Ampeln mit Gehängen, Epheugitter, Lampen, Porzellan, Gläser, verschiedene Jagdgeräthschaften, Kinderspielzeug, 1 polirte Wiege, gestrichene Küchen-Meubeln, vieles Wirtsschafts- und Küchengeräthe und sonst Nützliches.

J. T. Engelhard, Auktionator.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 226. Donnerstag, den 27. September 1849.

Land-Verpachtung.

72. Da die auf den 7. September c. angestandene Verpachtung der dem Hospitale „zum heiligen Leichnam" gehörigen 46 Morgen (Magdeburg.) Ackerland, welche unmittelbar vor dem Olivaer Thore, links der Allee gegen Zigankenberg gelegen sind, kein genügendes Resultat ergeben hat, so ist im Auftrage des Vorsteher-Kollegii, zur Verpachtung des genannten Landes auf 3 Jahre, ein neuer Licitations-Termin auf

Freitag, den 5 October c., Mittags 11 Uhr,

im Konferenz-Zimmer des genannten Hospitals anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Bedingungen sind bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

73. ☞ Sehr guter trockener Gdinger Torf wird wöchentlich Dienstags und Freitags in verschiedenen Quantitäten zu 4, 8 und 12 Ruthen, die Ruthe zur Stelle zu 20 Sgr, verkauft; auch wenn es gewünscht, wird gegen ein mäßiges Fuhrlohn die Abfuhr nach Danzig besorgt bei Karpinski in Schmierau.

74. F. G. Kliewer, 2. Damm No. 1287.,
empfiehlt zu billigen Preisen:

Chocoladen mit feinen Gewürzen (à 7½, 8, 9, 10, 12 sgr.),
" mit Vanille (à 14, 18, 22 sgr.),
Gesundheits-Chocolad. ohne Gewürze. mit u. ohne Zucker (à 10, 12 sg.),
Cacaothee. Cacao-Caffée, Cacaobohnen,
Chocoladen-Suppen-Pulver, Racahoût des Arabes,
Sardellen, Heeringe,
Rothen und weissen Wein,
Getrocknete Blaubeeren und anderes Backobst,
Caffees von 6 bis 10 sgr. (Mocca),
so wie alle anderen Colonial- und Material-Waaren,
Cigarren, Tabacke und Droguen.

75. Ein gut erhaltenes, tafelförmiges Fortepiano, von 6 Octaven, 1 mahag. Klapptisch, 1 polirtes Bettgestell und 6 Polsterstühle sind wegen Versetzung billig zu verkaufen Große Mühlengasse No. 306.

76. **Feinste Cölner Patent-Stärke erhielt und empfiehlt** A. Fast, Langenmarkt No. 492.

77. **Niederlage** der chemischen **Wallrath-Nachtlichte,** aus der Fabrik von F. Pietsch & Co. in Erfurt. Diese Lichte, die sich durch Reinlichkeit und Sparsamkeit auszeichnen, indem ein solches Licht 8 Tage hell brennt und auf ein Jahr 10 sgr. kostet. Allein zu haben bei

G. Renné, Langgasse No. 402.

78. ☞ Gutes Roggen-Richt-Stroh ist schockweise zu haben Kalkschuite bei dem Schiffer Liedke.

79. 1 Ladenspind mit Glasfenstern ist billig Röpergasse 473.

80. **Seegras-Madratzen** empfiehlt billigst der Selbstverfertiger

A. W. Jantzen, Vorstädtischen Graben 2060.

81 Trockenes starkklobiges fichten Brennholz wird zu den billigsten Preisen verkauft Glockenthor No. 1018.

82. **Die neuesten Herbst- und Winter-Mützen erhielt so eben in größter Auswahl C. L. Köhly, Langgasse № 532.**

83. **Gestickte und brochirte Gardienen auffallend billig bei J. J. Solms, Brodbänkeng. 656.**

84. Wollene Fussteppichzeuge, Sopha-Teppiche, Pult- u. Bett-Teppiche, Reisesäcke, Damen- u. Kindertaschen &c, empfing neue Sendungen und empfiehlt billigst Ferd. Niese, Langgasse 525.

85. **Sein Lager ätherischer Oele offerirt**

Carl Ferd. Schneider, Jopengasse 607.

86. **Ein gut gearbeitetes Schlafsopha mit Damast-Bezug steht 2. Damm 1275. zu verkaufen.**

87. **Gute, starke, lange u. kurze Hausrinnen sind bill. z. verk. Gerberg. 64. bei J. Schönnagel.**

88. Brodbänkenthor 690. stehen 2 gute einfache Jagdflinten zu verkaufen.
89. Ein Grabgelender ist billig zu verkaufen Holzgasse 30.
90. Dienerg. 156. s. sehr schöne haltbare Winter-Bergamott. a M. 3 u. 4½ sg. z. h.
91. Ofenthüren, mess **Küchenspaarlampen**, blech. Wand-Lampen, Vogelgebauer, Stallaternen, empfiehlt G. Renné, Langgasse No. 402.
92. Ein Paar Pferdegeschirre, noch wenig gebraucht, sind Langg. 525 z. v.
93. **Feinste Vanille- u. Gewürz-Chocolade**, Raccahout und Cacao-Thee aus der Dampf-Chocoladen-Fabrik der Herren Hildebrand & Sohn i. Berlin erh. u. empf. z. Fabrikpr **F. A. Durand**, Langg. 514., E. d. Beutlerg.
94. **Blutegel** à Stück 2½ Sgr. empfiehlt Papius, Heil. Geistgasse 924.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.
Immobilia oder unbewegliche Sachen.

95. Freiwilliger Verkauf.

Das den Jacob Koschnickischen Erben gehörige, in Oberhütte sub No. 18. des Hypothekenbuchs belegene, und auf 230 Thaler abgeschätzte Käthnergrundstück, soll den 31. October d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Ferner soll das gleichfalls den Koschnickischen Erben gehörige, in Neuendorf belegene Käthnergrundstück in demselben Termine öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Carthaus, den 16. September 1849.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

96. Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Deputation Dirschau.

Sieben Morgen Wiesen culmisch Maaß, von denen drei Morgen im großen Rodlande und vier Morgen in den Langstücken liegen, welche zusammen das Grundstück Dirschau Litt. C. No. 51. bilden, auf 690 rtl. gerichtlich abgeschätzt sind und jetzt den Erben der Wittwe Helene Obermüller gehören, sollen in termino den 20. November cr., Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Freiherrn v. Ripperda versteigert werden.

Taxe und Hypothekenschein sind täglich im III. Bureau einzusehen.

Dirschau, den 31. Juli 1849.

97. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das Grundstück Schiwialken No. 6., den Thomas Chmileikischen Eheleuten gehörig, abgeschätzt auf 1364 rtl. 1 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Prozeß-Registratur einzusehenden

Taxe, soll am 12ten October 1849, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pr. Stargardt, den 24. Juni 1849.

Königl. Kreis-Gericht.
I Abtheilung.

Getreidemarkt zu Danzig,
vom 21. bis incl. 24. September 1849.

I. Aus d. Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind $529\frac{1}{2}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden, davon $120\frac{5}{6}$ Last unverkauft und $238\frac{1}{2}$ Last gespeichert.

	Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.	Leinsaat.	Rübsaat.
1) Verkauft, Last.	120	$15\frac{1}{2}$	3	—	$31\frac{2}{3}$	—	—
Gewicht, Pfd.	128—135	121	110	—	—	—	—
Preis, . . . Rtl.	$128\frac{1}{3}$—$143\frac{1}{3}$	—	$49\frac{1}{3}$	—	$61\frac{2}{3}$-65	—	—
2) Unverkauft, Lst.	$74\frac{5}{6}$	$43\frac{1}{2}$	—	—	$2\frac{1}{2}$	—	—
II. Vom Lande: d. Schffl. Sgr.	68	29	gr. 28 kl. $23\frac{1}{2}$	17	gr. $42\frac{1}{2}$ wß. $37\frac{1}{2}$	53	—

Thorn passirt vom 19. bis incl. 21. Septbr. 1849 und nach Danzig bestimmt: 21 Scheffel Leinsaat, — 2438 Stück fichtenes Rundholz, — 4563 Stück ficht. Balken, — 24 Klafter Brennholz.

---

98. **Nothwendiger Verkauf.**

Das hieselbst auf der Mewer Vorstadt sub No. 336. belegene Grundstück der Schuhmacher Ignatz Kistowskischen Eheleute, abgeschätzt auf

721 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf.,

soll

am 13. November c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein liegen in unserm Prozeß-Bureau V. zur Einsicht offen.

Pr. Stargardt, den 26. Juli 1849.

Königl. Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Redaktion Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.